

# Umgang und Kommunikation

## Tutorseminar

Christopher Bach   Markus Kaiser   Philipp Schreitmüller

Technische Universität München

2012-10-05

- Rapport herstellen
- Ich-Botschaften
- Sachliches Auftreten
- Wahrnehmungspositionen, Reframing

- Notwendig für Lernerfolg
- Kein **blinder Gehorsam**
- Nicht durch Einschüchterung erreicht

## **Tutoriumsleitung** nach Kounin durch

- Allgegenwärtigkeit
- Überschneidungen
- Arbeitsschwung
- Störungsfreiheit
- Gruppenaufmerksamkeit

- Schaffen klarer **Spielregeln**
- Gezielte **Rückmeldungen**
- Klare **Vereinbarungen**
- **Konsequenz**

Ein Student macht die Gruppenarbeit alleine, Rest passiv.

- 1 Ich **weise** die passiven Studenten darauf **hin**, dass sie die Aufgaben später oder in einer Klausur selbstständig bearbeiten können müssten.
- 2 Ich **greife nicht ein** und behalte die Gruppe im Auge.
- 3 Ich bitte die aktive Studierende sich etwas **zurück zu halten**.
- 4 Ich bitte die Gruppe, sich Zeit zu nehmen, um sich über eine **gerechte Arbeitsteilung** zu verständigen.
- 5 Ich versuche durch **gezielte Fragen** an die passiven Studenten, diese wieder zur Mitarbeit zu bewegen.

Mehrere Gruppen sind überfordert, der Tutor hilft seit Längerem einer Gruppe, die noch nicht alles verstanden hat.

- 1 Ich **bleibe** konzentriert bei dieser Gruppe, solange bis sie sicher alleine weiter arbeiten kann und frage dann die Anderen, ob und wie ich helfen kann.
- 2 Ich gehe an die **Tafel** und rechne die Aufgabe vor.
- 3 Ich fordere die untätig Sitzenden auf, Unterstützung bei ihren **Kommilitonen** zu suchen und bitte diejenigen, die sich melden um etwas Geduld, um der jetzigen Gruppe weiter helfen zu können.
- 4 Ich beende meinen Satz, weise die Gruppe darauf hin, dass sie einmal den nächsten Schritt versuchen soll bis ich wieder da bin und mache einen **Rundgang**, um mir einen Überblick zu verschaffen, wo es welche Probleme gibt. Dann löse ich die dringendsten Probleme der anderen Gruppen bevor ich zurückkehre.

Student sitzt wiederholt alleine während einer Gruppenarbeit und kommt nicht voran.

- 1 Ich bitte den Studenten sich wieder **zu einer Gruppe** zu setzen und erkläre der Gruppe das weitere Vorgehen.
- 2 Ich bitte einen **Kommilitonen**, der schon sehr weit mit den Aufgaben vorangekommen ist, dem vereinzelt Studenten seine Hilfe anzubieten.
- 3 Ich **lasse** den Studenten weiter **alleine arbeiten**. Als Studierender muss er lernen, für sich selbst verantwortlich zu sein und ich möchte ihn zu nichts zwingen.
- 4 Ich wende mich diesem Studenten zu und **helfe ihm zuerst**, da er ja sonst keine Hilfe von anderen hat und offensichtlich lieber alleine arbeitet.
- 5 Ich wende mich dem Studenten **später** zu als den Gruppen. Nach der Stunde versuche ich ihn nochmals von der Arbeit in einer Gruppe zu überzeugen.

Ein Student stellt eine Frage und schaut nach der Antwort immer noch fragend.

- 1 Ich **lasse** den Studenten jetzt erst mal **alleine probieren**.
- 2 Ich frage den Studenten danach, was er schon verstanden hat und **lasse mir** dies in seinen eigenen Worten **erklären**. Darauf aufbauend gebe ich weitere Erklärungen.
- 3 Ich gebe die **Erklärung noch einmal** langsamer und mit mehr Details.
- 4 Ich empfehle dem Studenten die entsprechende Stelle im **Vorlesungsskript** nochmal durchzuarbeiten.
- 5 Ich gebe die **Aufgabenlösung** Schritt für Schritt vor.

Studenten sollen eine Aufgabe mit mangelndem Vorwissen lösen.

- 1 Ich **lasse sie probieren**, die Aufgabe zu lösen und helfe dann, wenn es Probleme gibt.
- 2 Ich erkläre die **Grundlagen** noch einmal für alle.
- 3 Ich lasse sie in der Gesamtgruppe **zusammentragen**, was sie schon wissen.
- 4 Ich frage nach, was sie schon wissen, lasse dies **von einem Studenten** nochmal für alle **erklären** und füge im Bedarfsfall noch etwas an.
- 5 Ich frage nach, ob sie alles wissen, um die Aufgabe lösen zu können und **erkläre bei Bedarf**.
- 6 Ich sage, dass sie die Aufgabe **nicht lösen** sollen, da sie noch nicht ausreichend Vorwissen dafür haben.

Studenten beschwerten sich im Plenum über die Hausaufgabenkorrektur.

- 1 Ich bitte die Studenten mit dieser Frage **nach der Übung** zu mir zu kommen, da während der Übung für diese Diskussion nicht ausreichend Zeit sei.
- 2 Ich **erkläre die Kriterien** der Korrektur.
- 3 Ich sage, ich würde später nachsehen. **Während einer Arbeitsphase** der Studenten, in der ich nicht gebraucht werde, würde ich die Korrektur kontrollieren.
- 4 Ich teile mit, dass die Korrektur nach den Vorgaben erfolgte und daher **nicht diskutiert** werden könne.
- 5 Ich biete an, diese Übung mit **nach Hause** zu nehmen, um sie nochmal zu korrigieren.

In der dritten Woche ist der Raum wegen zusätzlichen unangemeldeten Studenten überfüllt.

- 1 Ich verweise die Studenten **zu anderen Übungsgruppen**, die parallel oder zu einem etwas späteren Zeitpunkt liegen.
- 2 Ich lasse die Studenten **teilnehmen**.
- 3 Ich bitte die Studenten die Gruppe **zu verlassen**, da sie nicht angemeldet sind und ich schon sehr viele Studierende betreue.
- 4 Ich lasse die Studenten **ausnahmsweise teilnehmen** und bitte sie, nach der Übungsstunde mit mir zu sprechen, damit das Problem geklärt werden kann.